

BIRR: Schritte mit Lupfig in Richtung Gemeindefusion

Abklärungen ohne Birrhard

Die 4700 Stimmbürger sagten unter anderem Ja zum Budget 2024 und zur Prüfung einer Fusion im Birrfeld. Birrhard steigt jedoch aus.

MAX WEYERMANN

Von den 2004 Stimmberechtigten der Einwohnergemeinde Birr waren 77 anwesend. Sie sagten zu Beginn der Versammlung in der Mehrzweckhalle Nidermatt ohne Gegenmehr Ja zum Voranschlag 2024, der auf einem unveränderten Steuerfuss von 117 Prozent basiert. Das Budget rechnet mit einem Aufwandüberschuss von 377 900 Franken, der durch Entnahme aus dem Eigenkapital ausgeglichen werden soll. Bei Nettoinvestitionen von 1,801 Millionen Franken wird sich das mutmassliche Nettovermögen um 868 100 auf 1,167 Millionen Franken reduzieren. Die kurz- und langfristigen Schulden (inklusive Eigenwirtschaftsbetriebe) werden im kommenden Jahr voraussichtlich auf rund 5,5 Millionen Franken abnehmen.

Diverse Anpassungen

Die nächsten Traktanden passierten ebenfalls einstimmig. Die per 1. Januar 2024 für die Bauverwaltung in Kraft tretende Personalreglement-Teilrevision sieht attraktivere Arbeitsbedingungen für das Personal vor. Speziell geht es dabei um neue Ferien- und Feiertagsregelungen. Angenommen wurden im Weiteren Anpassungen des für Birr und Lupfig geltenden Gemeindevertrags Bauverwaltung samt Baugebührenreglement. Für die regionale Feuerwehr der Verbandsgemeinden Birr, Birrhard und Lupfig standen drei Verpflichtungskredite im Totalbetrag von 861 900 Franken für die Erneuerung des Fahrzeugparks zur Diskussion. Das Atemschutzfahrzeug kostet 193 000 Franken (Bruttoanteil für Birr 87 000 Franken), das Pikettfahrzeug 540 000 Franken (Bruttoanteil für Birr 243 500 Franken), das Verkehrsfahrzeug ist mit Kosten von 128 900 Franken ver-



Gemeindeammann René Grütter (links) bedankt sich bei Monika Sutter und André Guillet für die jahrelang geleisteten Dienste

BILD: MW

anschlagt (Bruttoanteil für Birr 58 200 Franken). Für die Kosten wurden Subventionen der Aargauischen Gebäudeversicherung zugesagt.

Die vom Gemeinderat beantragte Neugestaltung der Leistungsvereinbarung über die Zusammenarbeit von Birr und Lupfig für den Betrieb der gemeinsamen Bibliothek sieht vor, dass sich die beiden Gemeinden mit einem Beitrag von je 35 000 Franken an den Kosten beteiligen. Die Bibliotheksleitung ist dem zuständigen Ressortvorsteher des Gemeinderats Lupfig unterstellt.

Reduzierte Fusionsabklärungen

Die Exekutiven von Birr, Birrhard und Lupfig hatten beschlossen, den Prozess zur Abklärung einer Gemeindefusion vertieft fortzusetzen. Zu diesem Zweck wurde im Rahmen aller drei Versammlungen vom Freitagabend über den Projektierungskredit

von total 210 000 Franken abgestimmt. Nach Abzug der Subvention von 30 000 Franken pro Gemeinde wären total Nettokosten von 120 000 Franken angefallen, die zu je einem Drittel aufgeteilt worden wären. Mit diesem Aufwand hätten die Entscheidungsgrundlagen für die auf den 1. Januar 2027 ins Auge gefasste Fusion erarbeitet werden sollen. Dem Hauptantrag für die drei Kommunen stimmte die Gemeindeversammlung mit 66 Ja zu 4 Nein zu. Trotz dem am gleichen Abend in Birrhard beschlossenen Rückzug und der im angenommenen Eventualantrag vorsorglich berücksichtigten Neuaufteilung auf nur noch zwei Gemeinden kann der Projektstart wohl demnächst erfolgen, sofern nicht das fakultative Referendum ergriffen wird. Birr und Lupfig müssen für die Abklärungen definitiv mit Nettokosten von je 40 000 Franken rechnen.

Zwei Verabschiedungen

Unter dem Traktandum «Verschiedenes» wurden diverse Termine bekannt gegeben. So findet am 7. Januar der Neujahrsbrunch in der Mehrzweckhalle statt, und vom 3. bis 5. Mai steht die Birrfelder Frühlingschilbi auf dem Programm. Weitere Anlässe sind die Gemeindeversammlung vom 27. Juni und das Brötliexamen vom 28. bis 30. Juni 2024.

Zum Abschluss verabschiedete Gemeindeammann René Grütter per 31. Dezember Monika Sutter, die nach 21 Jahren von ihrer Tätigkeit in der Finanzkommission demissioniert. Sie wirkte seit Anfang 2018 als deren Präsidentin. Ein weiterer Dank wurde André Guillet überbracht, der seit 2006 dem Gemeinderat angehört und für die Realisierung bedeutender Projekte zuständig war. In der Zeit von 2006 bis 2017 hatte er den Posten des Vizeammanns inne.

WINDISCH: Testbohrungen der PDAG abgeschlossen – Projektstart folgt 2024

Ergiebige thermische Nutzung

Anfang Jahr hatten die Psychiatrischen Dienste Aargau getestet, ob sich Grundwasser für Heizzwecke nutzen liesse. Nun liegen die Ergebnisse vor.

CAROLINE DAHL

Im Januar dieses Jahres war auf dem Areal der Psychiatrischen Dienste Aargau (PDAG) ein Testbrunnen mit einer Pumpe eingerichtet worden (der «General-Anzeiger» berichtete). Dafür war bis in eine Tiefe von 42 Metern gebohrt worden, um während einer rund zweiwöchigen Pumpphase festzustellen, ob die Wärmegewinnung aus dem Grundwasser lohnend wäre.

Erhöhte Unabhängigkeit

Die Testpumpe förderte etwa 8400 Liter Wasser pro Minute aus dem Boden und sollte aufzeigen, ob sich die Nutzung von Grundwasser für Heiz- sowie für Kühlzwecke für die öffentlich-rechtliche Institution lohnen könnte, um eine erhöhte Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu erreichen.

Die Röhren bei der Mülimatt, die für die Dauer der Testbohrungen das Wasser zurück in die Aare leiteten, sind unterdessen zurückgebaut wor-



Sicht auf die Westseite des PDAG-Geländes, wo die Schächte für die Grundwasserpumpen gebaut werden sollen

BILD: ZVG

den. «Vom Grundwasserstrom wussten wir schon vorab», sagt Rolf Stöckli, Leiter Technik, Liegenschaften und Projekte bei der PDAG. «Das Ziel des Testprogramms war, die Ergiebigkeit zu erforschen.» Auf den letzten neun Metern habe man bei der Prüfung der Sicker- und Fliessfähigkeit des Grundwassers das angetroffen, was man erhofft habe, informiert Stöckli: «Die Er-

giebigkeit konnte nachgewiesen werden.» In einem nächsten Schritt sollen nun Grundwasserpumpen gesetzt und der Schacht westlich des «Magnolia»-Gebäudes ausgebaut werden, um mit Wärmepumpen das Grundwasser für Heizzwecke zu nutzen oder die Wärme zum Kühlen über einen Plattentauscher abzuführen. Ein definitives Datum für den Beginn des Ausbaus

wurde noch nicht bestimmt. Man rechne damit, dass das Projekt im Herbst 2024 starte und die Wärmepumpen zusammen mit den geplanten Photovoltaikanlagen in Betrieb genommen werden können. Die Kosten für das Unterfangen belaufen sich auf ungefähr 20 Millionen Franken, die zudem Massnahmen an den Gebäuden einschliessen.

Inserate

Haushalthilfe und Reinigungsfachfrau
hat wieder freie Kapazität.
Sehr gute Zeugnisse vorhanden.
Brugg und dessen nähere Umgebung erwünscht.
Telefon 056 441 01 48

123356 GA

Leichte Lammfelljacken für Sie und Ihn

Vogel Pelze Chapellerie
056 441 14 32
in der Altstadt Brugg

121176 GA

BRUGG

Ersatzwahlen 2. Wahlgang

Für ein Mitglied des Stadtrats findet ein zweiter Wahlgang statt. Der Stadtrat hat den Termin auf Sonntag, 3. März 2024, festgelegt. Gemäss § 32 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) ist im zweiten Wahlgang nur wählbar, wer innert zehn Tagen nach dem ersten Wahlgang durch mindestens zehn Stimmberechtigte des betreffenden Wahlkreises angemeldet wird. Die Wahlvorschläge für den zweiten Wahlgang müssen demnach bis Donnerstag, 30. November, bis spätestens 12 Uhr, bei der Stadtkanzlei Brugg eingereicht werden. Ein Rückzug der Anmeldung ist nicht zulässig. Das erforderliche Formular für den Wahlvorschlag kann über die Homepage der Stadt Brugg und bei der Stadtkanzlei Brugg bezogen werden. Sind im zweiten Wahlgang weniger oder gleich viele wählbare Kandidierende vorgeschlagen, ist mit der Publikation der Namen eine Nachmeldfrist von fünf Tagen anzusetzen, innert deren neue Vorschläge eingereicht werden können. Andernfalls werden die Vorgeschlagenen von der anordnenden Behörde beziehungsweise vom Wahlbüro als in stiller Wahl gewählt erklärt (§ 33 GPR) GA.

RÜFENACH

Adventskonzert

Alle sind eingeladen, sich am ersten Adventssonntag von der Musikgesellschaft Lauffohr unter der bewährten Leitung von Tobias Zwicky mit schönen Melodien und einem Glühwein auf den Advent einstimmen zu lassen.

**Sonntag, 3. Dezember, 17 Uhr
Kirche Rein**

Inserat

Geschenkideen mit Geschmack!
Buono
120930X GA
Delikatessen & Biofachhandel
Altstadt Brugg www.buono.ch